

... Von Dinko Fejzuli

Diese Woche Montag wurde der Grundstein für die Neubauten für Ö1 und Hitradio Ö3 sowie den Multimedialen Newsroom auf dem Gelände des ORF-Zentrums gelegt. „Ab jetzt bauen wir das Fundament für den ORF der Zukunft“, sagte ORF-Generaldirektor Alexander Wrabetz anlässlich des Pressterters für die Grundsteinlegung.

Das gesamte Projekt ORF-Mediencampus selbst umfasst eine Bruttogeschoßfläche von rund 32.000 m².

„Der Bau ist sogar vor Plan“

Von medianet nach der übergeordneten Botschaft, die die Architektur des neuen Mediencampus ausstrahlen werde, befragt, meint Wrabetz: „Die Architektur ist modern, strahlt viel Transparenz und Offenheit aus und wird diese Campus-Atmosphäre haben.“

Man habe sich bewusst *gegen* einen monolithischen Block, sondern für einen Bau mit vielen Teilen entschieden, der so sei, wie der ORF selbst, der eben auch aus vielen unterschiedlichen Teilen bestehe, so der ORF-Generaldirektor.

Angesprochen auf das ambitionierte Budget von gut 300 Mio. €, meint Wrabetz: „Wir sind beim Neubau voll im Plan und wegen des milden Winters sogar vor dem Plan, sodass man mit dem Bau bis Ende 2021 fertig sein wird. Wir haben ja in der Phase eins bis 2016 etwas Lehrgeld gezahlt und dann das Projekt richtig aufgestellt und werden im Gesamtrahmen der rund 300 Millionen, die wir uns vorgenommen haben, auch bleiben.“

Dass der Kostenrahmen auch wirklich hält, dafür sorgt seit geraumer Zeit ORF-Urgestein Pius Strobl. medianet bat ihn anläss-

lich der Grundsteinlegung für den neuen ORF-Mediencampus zum Interview.

medianet: *Herr Strobl, diese Woche wurde der Grundstein für den neuen ORF-Mediencampus gelegt. Sie sind Projektleiter des ‚Königberg Neu‘, Humanitarian Broadcast-Chef und machen auch viele andere Dinge. Wie legen Sie Ihre Rollen an?*

Pius Strobl, Gesamtprojektleiter Medienstandort ORF: Ich habe tatsächlich ausreichend zu tun. Die Frage ist dann, ob man Verantwortung weitergibt

Strobl: Für mein Team und mich ist der Neubaubeginn ein besonders wichtiger Meilenstein, auch wenn wir bereits zwei große Objekte generalsaniert und übergeben haben und parallel einige Zehntausend Quadratmeter Altbau sanieren.

Es ist nicht nur der erste Beton im Fundament nach dem Abriss, sondern auch sehr symbolhaft, dass wir mit diesen Bauten sehr intensiv an der Zukunft des ORF mitbauen. Darüber hinaus haben wir bereits über 70 Prozent der Gewerke vergeben und damit auch eine hohe Kostensicherheit

Zeitplan und wie gesagt – 2021 werden wir innerhalb des Budget- und Zeitplans bautechnisch fertigstellen.

medianet: *Wie sind die Gesamtkosten genau aufgeschlüsselt?*

Strobl: Mein Kostenrahmen sind 303,7 Millionen für alle Maßnahmen, also Sanierungen und Neubau. Als ich zum Projekt zugestoßen bin, war man deutlich außerhalb des Budgets und auch außerhalb des Zeitrahmens. Meine Aufgabe war es damals, all dies wieder in den vorgegebenen Rahmen zurückzuführen.



© ORF/Thomas Ramstorfer/Schneider Kasler

oder nicht oder ob man in jedem Detail die letzte Entscheidungskompetenz haben will oder nicht. Mein Führungsstil ist das nicht, ich arbeite teamorientiert. Ich glaube auch, dass viele Menschen gern mit mir zusammenarbeiten, weil sie selbst Verantwortung übernehmen können.

medianet: *Und welche Bedeutung hat die Grundsteinlegung für den neuen ORF-Mediencampus, betrachtet man die Bauphase als ein Ganzes?*

erreicht. Wir werden aus heutiger Sicht sehr ambitionierte Zeitpläne ebenso einhalten, wie auch eine sehr enge Budgetvorgabe. Und für einen Gesamtprojektverantwortlichen kann es kaum bessere Nachrichten geben.

medianet: *Apropos Budget: Es gab immer wieder Meldungen über steigende Kosten während des Baus, vor allem bis 2016: Wie ist da der momentane Stand?*

Strobl: Seit etwa zwei Jahren sind wir wieder im Kosten- und

Der Zeitplan

Sanierungs- & Bauvorhaben
Sanierungsbeginn Objekt 6

Q3 2019

Baubeginn Fundamentarbeiten
Neubau Q1 2020

Sanierungsende Objekt 6 Q3 2021

Bauende Neubau spätestens
Q4 2021

Start Einbau Rundfunktechnik
Q1 2022